

# Die Recht Schreip-Katerstrofe

**Beitrag von „sehrratlos“ vom 19. Juni 2013 23:07**

Hallo erstmal. Da hat der Spiegel also wieder "echte Spezialisten" auf den Plan gerufen. Der gute Herr Jansen ist schon lange nicht mehr im Job (73) und die Verweise auf neurobiologische Erkenntnisse sind ja wohl mehr als zweifelhaft (siehe Hasler: Neuromythologie) Besonders geärgert haben mich aber die Kommentare der Leser bei Spiegel online. Viele, aber wirklich viele meinen sie wüssten genau, wie wir Lehrer den Kindern etwas beibringen müssen. Was würde wohl ein Bäcker sagen, dem ich erkläre, wie er seine Brötchen backen muss? Oder ein Zahnarzt, wie er meine Zähne zu behandeln hat? Das ist das Problem von uns Lehrern, meine ich. Unsere Kompetenz, unsere Bemühungen allen Kindern gerecht zu werden, werden ständig angezweifelt. Natürlich muss auch ein Lehrer für Kritik an seinem Vorgehen immer offen sein, aber zählen am Ende nicht die Ergebnisse? Für mich war es immer wichtig Kindern Freude am Lernen zu vermitteln und natürlich auch, Notwendigkeiten (z.B. Rechtschreibung) aufzuzeigen. Es ist doch gut, wenn inzwischen individuelles Lernen anerkannt wird. Viele Lehrwerke versuchen diesem Ziel gerecht zu werden. Herr Jansen möchte aber etwas Anderes. Dann doch lieber Gerald Hüther, trotz seiner unkritischen Unterstützung der Neurobiologie. Aber es ist sehr gut, dass Hüther den Spaß am Lernen unterstützt. Also ich habe beschlossen, mich nicht mehr aufzuregen über solche Artikel. Es gibt zwei Dinge, die ich meinen Schülern vermitteln möchte, Toleranz gegenüber anderen und Einsicht in die Notwendigkeit von Lernen. wenn ich das schaffe, dann bin ich zufrieden. Dabei sollten meine Schüler ohne Angst und mit Freude in die Schule kommen. Wie ich das erreiche ist doch eigentlich egal, oder?